

Romeo und Julia

von
William Shakespeare

<http://gutenberg.spiegel.de/buch/romeo-und-julia-2188/1>

ERSTER AKT - FÜNFTE SZENE

Ein Saal in Capulets Hause

ROMEO

[tritt] zu Julien.

Entweihet meine Hand verwegen dich,
O Heilgenbild, so will ichs lieblich büßen.
Zwei Pilger neigen meine Lippen sich,
Den herben Druck im Kusse zu versüßen.

JULIA

Nein, Pilger, lege nichts der Hand zuschulden
Für ihren sittsam-andachtvollen Gruß.
Der Heiligen Rechte darf Berührung dulden,
Und Hand in Hand ist frommer Waller Kuß.

ROMEO

Haben nicht Heilige Lippen wie die Waller?

JULIA

Ja, doch Gebet ist die Bestimmung aller.

ROMEO

O so vergönne, teure Heilige nun,
Daß auch die Lippen wie die Hände tun.
Voll Inbrunst beten sie zu dir: erhöre,
Daß Glaube nicht sich in Verzweiflung kehre!

JULIA

Du weißt, ein Heilger pflegt sich nicht zu regen,
Auch wenn er eine Bitte zugesteht.

ROMEO

So reg dich, Holde, nicht, wie Heilige pflegen,
Derweil mein Mund dir nimmt, was er erfleht.

Er küßt sie.

Nun hat dein Mund ihn aller Sünd entbunden.

JULIA

So hat mein Mund zum Lohn Sünd für die Gunst?

ROMEO

Zum Lohn die Sünd? O Vorwurf, süß erfunden!

Gebt sie zurück!

[Küßt sie wieder.]

JULIA

Ihr küßt recht nach der Kunst.